

Zeichen der Endzeit und worauf es ankommt!

Predigt von Pfarrer Oliver Dürksen

Heiden, 26. Februar 2017

Matthäus 24,1–14

Bevor wir in das Thema einsteigen, möchte ich noch eine Vorbemerkung anführen.

Das Thema „Endzeit“ gehört zu den sogenannten „heissen Eisen“ in einer Gemeinde. Selbst unter bibeltreuen Christen gibt es unterschiedliche Ansichten z. B. bezüglich der Entrückung oder des Tausendjährigen Reiches. Problematisch wird es immer dann, wenn bibeltreue Prediger, Referenten und Theologen Kraft und Energie darin verlieren, gegen Vertreter anderer „bibeltreuer“ Ansichten zu kämpfen.

Ich bin nicht dagegen, dass man sich sachlich über nicht heilsnotwendige Themen austauscht, die man vielleicht so oder etwas anders sehen kann. Aber wir sollten es tunlichst vermeiden, in einen verbalen Krieg mit ebenfalls bibeltreuen Christen zu geraten. Denn das ist verschwendete Zeit und Energie, die für Mission oder Dienste der Nächstenliebe viel sinnvoller investiert wären.

Vielleicht wird es Satan nicht gelingen, uns von unserer bibeltreuen Haltung abzubringen, aber er könnte uns bibeltreue Christen dazu verleiten, uns in endlosen Streitgesprächen zu verzetteln, die nachhaltiges Gemeindegewachstum blockieren.

Lasst uns deshalb die Bibeltexte hinsichtlich der Endzeit aufmerksam lesen¹, Gott darum bitten, uns Erkenntnis zu schenken und mit anderen Gläubigen nach dem richtigen Verständnis zu ringen. Wir sollten aber alles daran setzen nicht in einen verbalen Krieg miteinander zu verfallen. Jesus hat uns geboten, dass wir einander in Demut die Füße waschen sollen und nicht die Köpfe.

Möglicherweise stellen sich jetzt einige die Frage, ob man ein solches Thema überhaupt aufgreifen sollte. Nun, in Mt 16,3 wirft Jesus der religiösen Elite der damaligen Zeit vor, dass sie zwar das Wetter beurteilen können, aber nicht die Zeichen der Zeit. D. h. Jesus möchte, dass wir Christen in der Lage sind, die Zeichen der Zeit zu beurteilen.

In Mt 24,32–44 weist Jesus auf den Feigenbaum hin, von dem wir lernen sollen. Denn wenn der Feigenbaum Blätter hervortreibt, so weiss bereits jedes Kind, dass der Sommer nahe an der Türe ist. Und Jesus fügt dann den Satz hinzu: *So sollt auch ihr, wenn ihr dies alles seht (gemeint sind die zuvor aufgelisteten Zeichen der Endzeit) erkennen, dass er² nahe an der Tür ist.*

Was heisst das für uns Christen heute? Es heisst, dass wir die Bibel, gerade im Hinblick auf die Endzeit, mit der Zeitung in der Hand lesen sollen. Denn wer sich in der Bibel auskennt und das Weltgeschehen im Blick hat, wird in der Lage sein, die Zeichen der Zeit zu beurteilen.

Wenden wir uns nun dem Predigttext Mt 24,1–14³ zu:

1 Und Jesus trat hinaus und ging von dem Tempel weg; und seine Jünger traten zu [ihm], um ihn auf die Gebäude des Tempels aufmerksam zu machen. 2 Er aber antwortete und sprach zu ihnen: Seht ihr dies alles? Wahrlich, ich sage euch: Hier wird nicht ein Stein auf dem anderen gelassen werden, der nicht abgebrochen werden wird. 3 Als er aber auf dem Ölberg sass, traten seine Jünger für sich allein zu ihm und sprachen: Sage uns, wann wird das sein, und was ist das Zeichen deiner Ankunft und der Vollendung des Zeitalters?

4 Und Jesus antwortete und sprach zu ihnen: Seht zu, dass euch niemand verführe! 5 Denn viele werden unter meinem Namen kommen und sagen: Ich bin der Christus! Und sie werden

¹ Natürlich die anderen Texte auch, aber hier geht es jetzt um die Endzeit.

² Oder: es (=das Ende der Zeit).

³ Vgl. hierzu auch Mk 13,1–23 und Lk 21,5–12.16–23.

viele verführen. 6 Ihr werdet aber von Kriegen und Kriegsgerüchten hören. Seht zu, erschreckt nicht; denn [dies] alles muss geschehen, aber es ist noch nicht das Ende. 7 Denn es wird sich Nation gegen Nation erheben und Königreich gegen Königreich, und es werden Hungersnöte und Seuchen sein und Erdbeben da und dort. 8 Alles dies aber ist der Anfang der Wehen.

9 Dann werden sie euch in Drangsal überliefern und euch töten; und ihr werdet von allen Nationen gehasst werden um meines Namens willen. 10 Und dann werden viele verleitet werden und werden einander überliefern und einander hassen; 11 und viele falsche Propheten werden aufstehen und werden viele verführen; 12 und weil die Gesetzlosigkeit überhandnimmt, wird die Liebe der meisten erkalten; 13 wer aber ausharrt bis ans Ende, der wird errettet werden. 14 Und dieses Evangelium des Reiches wird gepredigt werden auf dem ganzen Erdkreis, allen Nationen zu einem Zeugnis, und dann wird das Ende kommen.

Worauf es ankommt

Als Jesus aus dem Tempel hinaustrat und wegging, traten Seine Jünger zu Ihm und machten Ihn auf den prächtigen Tempel und das imposante Tempelgelände aufmerksam. Wir müssen wissen, dass man etwa 20 v. Chr. anfang den sogenannten Herodianischen Tempel zu bauen⁴ und dass 46 Jahre vergingen, bis er fertiggestellt wurde.⁵ Das heisst, der Tempel ist ca. fünf Jahre vor Jesu Tod und Auferstehung fertiggestellt worden.

Dass die Jünger so über den Tempel staunten, ist angesichts der Tatsache, der erst kürzlichen Fertigstellung und seiner Ausmasse nicht verwunderlich. Das Tempelgelände umfasste eine Länge von knapp 500 m und eine Breite von rund 300 m⁶. Die Tempelmauer war im Süden rund 40 m hoch. Der grösste Stein, der für den Bau des Tempelgeländes verwendet wurde, hatte eine Höhe von 3,36 m und eine Länge von 13,7 m. Er wog schätzungsweise 570 Tonnen.⁷

Es ist heute noch überwältigend, wie man schon vor rund 2000 Jahren ohne moderne Maschinen so riesige Steine transportieren konnte. Jesus lenkte die Aufmerksamkeit Seiner Jünger weg vom Nebensächlichen hin zum Wesentlichen. Er wies sie darauf hin, dass bei diesem Tempel nicht ein Stein auf dem anderen gelassen werden wird. Er bezog sich damit auf die Zerstörung Jerusalems, die rund 40 Jahre später, im Jahre 70 n. Chr. erfolgte, wobei auch der Tempel zerstört wurde und buchstäblich kein Stein mehr auf dem anderen blieb.

Jesus begab sich daraufhin auf den Ölberg, von wo aus man einen herrlichen Blick auf den Tempel und das Tempelgelände hatte. Der Hinweis auf die Zerstörung des Tempels hatte die Jünger nachdenklich gestimmt. Sie setzten sich zu Jesus und stellten Ihm drei Fragen: 1. Wann wird das sein? Also, wann wird die Zerstörung des Tempels stattfinden? 2. Was ist das Zeichen deiner Ankunft? 3. Was ist das Zeichen der Vollendung des Zeitalters?

Was Jesus daraufhin machte, ist denkwürdig. Er beantwortete nämlich zunächst keine dieser drei Fragen, sondern Er fügte etwas ein, was viel wichtiger war, als die Frage, wann der Tempel zerstört und was das Zeichen Seiner Ankunft und der Vollendung des Zeitalters sein wird. Er sagte Seinen Jüngern nämlich: *Seht zu, dass euch niemand verführe! Denn viele werden unter meinem Namen kommen und sagen: Ich bin der Christus! Und sie werden viele verführen.*

An dieser Stelle möchte ich eine Zäsur machen und mit uns darüber nachdenken, was dies für uns heute bedeutet.

(1) Jesus macht uns mit Seiner Antwort deutlich, dass es nicht primär darauf ankommt, genau zu wissen, welches Endzeitereignis wann geschieht und wie nahe Seine Wiederkunft

⁴ Maier, Lexikon zur Bibel, 1147.

⁵ Joh 2,20.

⁶ Maier, Lexikon zur Bibel, 1150.

⁷ Maier, Lexikon zur Bibel, 1150.

schon vor der Türe steht. Sondern Ihm geht es um die Frage: Bist du bereit, wenn Er wiederkommt!? Wenn Jesus wiederkommt, wird Er die zu sich nehmen, die Er durch Sein kostbares Blut, welches Er am Kreuz vergossen hat, teuer erkauf hat.

Für die Ankunft Jesu bereit zu sein, heisst nicht hier und da etwas Gutes zu tun, sondern es heisst seine Sünden zu erkennen, zu bereuen und vor Gott zu bekennen. Für die Ankunft Jesu bereit zu sein, heisst sein Herz von Jesus reinwaschen zu lassen. In Joh 11,25 sagt Jesus: *Ich bin die Auferstehung und das Leben; wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er gestorben ist.*

(2) Wenn wir bereits in der Nachfolge Jesu stehen, gilt uns die eindringliche Warnung Jesu: *Seht zu, dass euch niemand verführe!* Es gibt tausend Dinge, die uns von dem schmalen Weg der Nachfolge Jesu wegführen können. Geld, Macht, Ehre, Freude, Vergnügungssucht und noch vieles mehr. Die Angriffe Satans sind hinterlistig. Gelegentlich kommen sie direkt von vorne, sehr oft sind sie aber auch extrem hinterhältig. Vergessen wir es nicht, Satan kommt oft auch verkleidet als Engel des Lichts.⁸

Wer in der Nachfolge Jesu steht, befindet sich in einem Glaubenskampf.⁹ Der Glaubenskampf beginnt mit unserer Bekehrung und Wiedergeburt und endet erst auf dem Sterbebett, wenn unsere Seele den Körper verlässt. Als Gläubige in unserer Zeit zu leben heisst, gegen den Strom zu schwimmen. Wer Jesus konsequent nachfolgt, eckt überall an. Die Gefahr, dass wir deshalb resignieren ist gross, zumindest wenn wir auf den Widerstand oder uns selbst blicken.

(3) Aber da müssen und dürfen wir gerade nicht stehen bleiben, sondern Christen blicken auf Christus, den Anfänger und Vollender des Glaubens.¹⁰ Wir haben es ja am vergangenen Sonntag in der Predigt von Bruder Fehr so eindrücklich gehört: Aus uns heraus schaffen wir es nicht! Aber Christus in uns, ja! Jesus sagt in Joh 15,5: *Getrennt von mir könnt ihr nichts tun.*

Und grade heute, wo wir uns mit den Zeichen der Endzeit beschäftigen, möchte ich ausdrücklich betonen: Wenn auch in der Welt alles drunter und drüber geht, so hat unser HERR dennoch alles in Seiner Hand! In dieser Welt mag uns vielleicht angst und bange sein, aber wir dürfen getrost sein, denn Jesus hat die Welt überwunden.¹¹ Er ist der HERR aller Herren und der König aller Könige.

Ihm ist alle Macht gegeben im Himmel und auf Erden¹² und ER hat auch das letzte Kapitel dieser Weltgeschichte geschrieben. Es gibt also keinen sicheren Platz auf dieser Erde als der, in der Hand Jesu zu sein. Und als Gläubige, die wir Seine Kinder sind, befinden wir uns in Seiner Hand. Und Seiner Hand kann uns niemand entreissen¹³ und es gibt nichts, was uns von Seiner Liebe trennen kann, auch nicht Verfolgung¹⁴.

Das, worauf es primär ankommt, können wir also in drei Sätzen zusammenfassen: 1. Bist du bereit für die Wiederkunft Jesu? 2. Wenn du bereits in der Nachfolge Jesu stehst: Sieh zu, dass du nicht verführt wirst! 3. Das Trostwort: Jesus Christus ist der Siegesheld, der alles in Seinen Händen hält. – Nach diesen Ausführungen dürfen wir uns den Zeichen der Endzeit zuwenden. Ich habe 10 Zeichen zusammengetragen.

⁸ 2 Kor 11,14

⁹ 1 Tim 6,12.

¹⁰ Hebr 12,2.

¹¹ Joh 16,33.

¹² Mt 28,18.

¹³ Joh 10,28.

¹⁴ Röm 8,38f.

Rückkehr der Juden nach Israel

Erstes Kennzeichen der Endzeit ist die Rückkehr der Juden nach Israel. Im Jahr 134 n. Chr. erhoben sich die Juden unter der Führung von Simon bar Kochba gegen das Römische Reich. Doch dieser jüdische Aufstand wurde von den Römern brutal niedergeschlagen und es wurde Juden verboten in Jerusalem zu leben. Seitdem lebten kaum noch Juden im jüdischen Kernland.

Doch bereits in Hes 11,17 lesen wir das wunderbare Verheissungswort: *Ich [der HERR] werde euch aus den Völkern sammeln und euch aus den Ländern zusammenbringen, in die ihr zerstreut worden seid, und werde euch das Land Israel geben.* Es sollte rund 1800 Jahre dauern, bis die Juden im Jahr 1917 durch die Balfour-Erklärung in „Palästina“ wieder ein Siedlungs- und Heimatrecht erhielten.

Im Jahre 1914 lebten 85.000 Juden in Palästina. 1928 waren es schon 200.000 und 1948, dem Jahr, als Israel neu gegründet wurde, waren es bereits 758.000 Juden, die in Israel lebten. Heute hat Israel 8,1 Millionen Einwohner, wovon 6,1 Millionen Juden sind.¹⁵ In unseren Tagen hat sich also diese Verheissung von der Rückkehr Israels erfüllt. Abgesehen davon, dass dies ein sehr starker Gottesbeweis ist, ist dies auch ein klares Zeichen, dass wir uns in der Endzeit befinden.¹⁶

Kriege

In Mt 24,6-7a wird uns ein zweites Zeichen genannt und zwar die Zunahme von Kriegen. Es steht dort: *6 Ihr werdet aber von Kriegen und Kriegsgerüchten hören. Seht zu, erschreckt nicht; denn [dies] alles muss geschehen, aber es ist noch nicht das Ende. 7 Denn es wird sich Nation gegen Nation erheben und Königreich gegen Königreich.*

Gerade das 20. Jahrhundert war ein von Krieg geplagtes Jahrhundert mit besonders vielen Todesopfern. Der Erste Weltkrieg forderte bekanntlich 10 Millionen Menschenleben und im Zweiten Weltkrieg fielen 55 Millionen Menschen zum Opfer. Der technische Fortschritt brachte eben auch die Massenvernichtungswaffen auf den Markt. Im Jahr 1980 besass die Welt beispielsweise so viele Atomwaffen, mit denen man die ganze Menschheit 14-mal hätte auslöschen können.

Hungersnöte

Das dritte Zeichen dafür, dass wir in der Endzeit leben, sind gemäss Mt 24,7 die Hungersnöte. 20 % der heutigen Weltbevölkerung gilt als reich, 30 % aller Menschen hat grade genug zum Leben und die restlichen 50 % leiden unter ständiger Unterernährung.¹⁷

Seuchen und Krankheiten

In Lk 21,11 wird uns ein viertes Zeichen genannt, nämlich Seuchen und Krankheiten. Es ist keine Frage, die Schulmedizin hat grosse Fortschritte gemacht und klassische Seuchen wie Pest, Pocken, Tuberkulose usw. konnten erfolgreich bekämpft und stark eingedämmt werden. Doch immer wieder treten neue Seuchen auf. In den 1980er Jahren war es Aids, das sich stark ausbreitete. Aktueller sind z. B. Schweine- oder Vogelgrippe oder das Zika-Virus.¹⁸

Erdbeben und Naturkatastrophen

Fünftes Zeichen: In Mt 24,7 und Lk 21,11 wird uns von grossen Erdbeben berichtet, die sich an verschiedenen Orten in der Endzeit ereignen werden. Den Angaben von Versicherungen gemäss hat sich die Zahl der Erdbeben und Naturkatastrophen in den Jahren 1960 bis 1990

¹⁵ Gassmann, Endzeit-Zeichen (Orientierung 1), 12f.

¹⁶ Liebi, Leben wir in der Endzeit?, 37f.

¹⁷ Gassmann, Endzeit-Zeichen (Orientierung 1), 14f.

¹⁸ Gassmann, Endzeit-Zeichen (Orientierung 1), 18f.

verfünffacht. Wir müssen uns das mal vorstellen. Innerhalb von 30 Jahren ist die Zahl der Erdbeben und Naturkatastrophen auf das Fünffache angestiegen.¹⁹

Die Schäden im gleichen Zeitraum sind den Versicherungsorganisationen gemäss sogar um das Fünfzehnfache gestiegen. Das zeigt, dass nicht nur die Anzahl der Katastrophen zugenommen hat, sondern auch die Intensität. Denken wir z. B. an das grosse Seebeben im Indischen Ozean im Jahr 2004, bei dem rund 230.000 Menschen ums Leben kamen.²⁰ Kleinere Erdbeben hat es in der Zwischenzeit an verschiedenen Orten gegeben, wie z. B. Chile 2010, Nepal 2015 und Italien 2016, um nur einige zu nennen.

Gesetzlosigkeit

Ein sechstes Zeichen der Endzeit ist gemäss Mt 24,12 die Zunahme der Gesetzlosigkeit, die mit dem Erkalten der Agape-Liebe einhergeht. Mit der Zunahme der Gesetzlosigkeit ist gemeint, dass man sich in der Endzeit immer mehr von den biblischen Werten und Prinzipien abwenden wird.²¹ In der Bundesrepublik wurde beispielsweise Ehebruch bis 1969 strafrechtlich sanktioniert, in der Schweiz sogar noch bis 1989.²²

Ein anderes Beispiel für die Zunahme der Gesetzlosigkeit ist die Abtreibung. Wurde sie in der ersten Hälfte des 20. Jh. in Deutschland noch mit bis zu 5 Jahren Gefängnis geahndet, den Helfern drohte sogar 10 Jahre Haft, ist Abtreibung seit 1976 in den ersten drei Monaten zwar rechtswidrig, aber nicht strafbar.²³

Anfang Februar dieses Jahres wurde bekannt, dass ein Chefarzt in Dannenberg (Deutschland) wegen seines christlichen Glaubens in seiner Abteilung keine Abtreibungen mehr durchführen lassen wollte. Es gab einen grossen Aufschrei in den Medien. Politiker drohten dem Spital den Geldhahn zuzudrehen usw. Ein Politiker sagte, dass er „überrascht und einigermassen irritiert“ darüber sei, dass „eine längst überwundene Diskussion vergangener Jahrzehnte“ wieder entfacht wurde.²⁴

Verführung

Siebtens warnt Jesus u. a. in Mt 24,10-11 und 23-26 vor Verführungen, die im grossen Stil in der Endzeit stattfinden werden. In den Versen 10 und 11 lesen wir beispielsweise: *10 Und dann werden viele verleitet werden und werden einander überliefern und einander hassen; 11 und viele falsche Propheten werden aufstehen und werden viele verführen.* Auch Paulus schreibt im Hinblick auf die Wiederkunft Jesu, dass zuvor der Abfall kommen muss.²⁵

Jesus warnte nicht nur davor, dass falsche Christusse und falsche Propheten aufstehen werden, sondern Er sagte sogar vorher, dass sie grosse Zeichen und Wunder tun werden. Aber Funktionalität und Pragmatismus sind keine Kriterien für das Wirken des göttlichen Geistes. In Mt 7,22.23 sagt Jesus voraus, dass es Menschen geben wird, die in Jesu Namen Wunderwerke vollbringen werden. Aber Jesus wird einmal zu ihnen sagen: *Ich kenne euch nicht! Weicht von mir, ihr Übeltäter!*

Die schlimmsten Irrlehrer sind in der Regel nicht diejenigen, die völlig falsche Lehren verkündigen, sondern diejenigen, die viel Wahrheit sagen, jedoch die biblische Botschaft an kleinen Stellen verdrehen. Irrlehrer und falsche Propheten benutzen nebst der Bibel gerne noch andere – aus ihrer Sicht – gleichwertige Schriften. Sie zeichnen sich ferner dadurch aus, dass

¹⁹ Gassmann, Endzeit-Zeichen (Orientierung 1), 20.

²⁰ https://de.wikipedia.org/wiki/Erdbeben_im_Indischen_Ozean_2004 (abgerufen am 25.02.2017).

²¹ Vgl. auch 2 Tim 3,1ff.

²² <https://de.wikipedia.org/wiki/Ehebruch#Bundesrepublik> (abgerufen am 25.02.2017).

²³ <https://de.wikipedia.org/wiki/Schwangerschaftsabbruch#Bundesrepublik> (abgerufen am 25.02.2017).

²⁴ <http://www.spiegel.de/gesundheit/schwangerschaft/dannenberg-capio-konzern-widerruft-chefarzt-anordnung-zu-abtreibungen-a-1133581.html> (abgerufen am 25.02.2017).

²⁵ 2 Thes 2,3.

sie Menschen an sich binden, anstatt sie zu Jesus zu führen. Und nicht selten, versuchen sie das Datum der Wiederkunft irgendwie zu berechnen.

Wer sich als Christ im Wort Gottes gut auskennt, wird falsche Lehren und Akzentverschiebungen der biblischen Wahrheiten schnell erkennen. Darum, lasst uns wachsam sein und alles prüfen und nur das Gute behalten. Es ist eben längst nicht alles Gold was glänzt.

Christenverfolgungen

Ein achttes Zeichen dafür, dass wir uns in der Endzeit befinden, ist die Zunahme von Christenverfolgungen. Es gibt auffallend viele Stellen in der Bibel, in denen uns Christen Hass und Verfolgung vorhergesagt wird. In Joh 15,18. 20 sagt Jesus, dass man uns genauso hassen und verfolgen wird, wie man Ihn gehasst und verfolgt hat. In Mt 10,34-38 sagt Jesus, dass Er nicht gekommen ist, Frieden zu bringen, sondern das Schwert und dass unsere eigenen Hausgenossen zu unseren Feinden werden.

Vier von fünf Personen, die weltweit aus religiösen Gründen verfolgt werden, sind Christen. Im 20. Jh. fanden die grössten Christenverfolgungen aller Zeiten statt. Stalin beispielsweise, der 26 Jahre an der Macht war, tötete mehr Christen als in den ersten drei Jahrhunderten Gläubige ihr Leben für den HERRN lassen mussten. In den 2000 Jahren Kirchengeschichte hat es schätzungsweise 70 Millionen Märtyrer gegeben. 45 Millionen davon sind allein im 20. Jahrhundert umgebracht worden. Gemäss Lothar Gassmann sterben jährlich 100.000 Christen wegen ihres Glaubens. Das sind 270 Christen pro Tag oder 12 pro Stunde.²⁶

Vielleicht ist es euch nicht bewusst, aber auch Geschwister aus unseren Reihen werden in den eigenen Familien dafür angefeindet, dass sie an Jesus glauben und Ihm nachfolgen. Noch dürfen wir hier in der Schweiz unseren Glauben frei ausleben, aber lasst uns unsere Glaubensgeschwister in Nigeria nicht vergessen, vor allem die Missionare, die oftmals unter lebensbedrohlichen Umständen das Evangelium verkündigen, wie wir das am vergangenen Sonntag so eindrücklich gehört haben.

In Offb 2,10 lesen wir: *Fürchte dich nicht vor dem, was du leiden wirst! Siehe, der Teufel wird [einige] von euch ins Gefängnis werfen, damit ihr geprüft werdet, und ihr werdet Drangsal haben zehn Tage. Sei treu bis zum Tod, und ich werde dir den Siegeskranz des Lebens geben.* Die Wahrscheinlichkeit, dass auch wir eines Tages Verfolgung erleiden werden um unseres Glaubens willen, ist gross.²⁷

Weltmission

Das neunte Zeichen dafür, dass wir uns in der Endzeit befinden, ist die fortschreitende weltweite Missionsarbeit. In Mt 24,14 sagt Jesus: *Und dieses Evangelium des Reiches wird gepredigt werden auf dem ganzen Erdkreis, allen Nationen zu einem Zeugnis, und dann wird das Ende kommen.* Es gibt 6.500 Sprachen auf dieser Welt. Die Bibel bzw. Teile von ihr wurden bereits in 2.500 Sprachen übersetzt.

Das mag vielleicht nicht so viel sein, aber 98 % der Weltbevölkerung kann die Bibel in einer für sie verständlichen Sprache lesen, weil viele Menschen zwei oder mehr Sprachen sprechen. Im Jahr 2010 wurden ca. 80 Millionen Bibeln verteilt. In der Weltmission gibt es also ermutigende Fortschritte. Auch das ist ein deutliches Zeichen für die vorgerückte Stunde, in der wir uns befinden.

Teuerung, Armut, Weltwirtschaftskrisen

Und abschliessend möchte ich noch auf ein zehntes Endzeitzeichen hinweisen, nämlich die Abschaffung des Bargeldes, die immer lauter in den Medien diskutiert wird. In Offb 13 ist von dem Antichristen die Rede, der alle Menschen dazu zwingen wird, ein Mahlzeichen an ihre

²⁶ Gassmann, Endzeit-Zeichen (Orientierung 1), 21–24.

²⁷ 2 Tim 3,12.

rechte Hand oder an ihre Stirn anzunehmen. Wer dieses Mahlzeichen nicht annehmen wird, wird nach Offb 13,17 weder kaufen noch verkaufen können.²⁸

Das setzt natürlich voraus, dass es kein Bargeld als gültiges Zahlungsmittel mehr gibt. Der Chef der Deutschen Bank hat zu Beginn dieses Jahres auf dem Weltwirtschaftsforum seine Prognose verlauten lassen, dass es in 10 Jahren kein Bargeld mehr geben wird.²⁹ In der EU wird zurzeit darüber diskutiert, ob man eine Bargeld-Obergrenze einführen soll. Ab 2018 werden keine neuen 500-Euroscheine mehr gedruckt und die 500-Eurobanknoten, die im Umlauf sind, sollen den Medienberichten zufolge aus dem Verkehr gezogen werden.³⁰

In Indien sind am 8. November vergangenen Jahres alle Geldscheine im Wert von EUR 1,40 oder höher für ungültig erklärt worden. Die indische Regierung verfolgt damit – wie sie ausdrücklich betont hat – das Ziel, Indien zu einer „cashless society“, also einer bargeldlosen Gesellschaft, hinzuführen. Wenn grosse Banknoten aus dem Verkehr gezogen werden, müssen grosse Einkäufe zwangsläufig elektronisch erfolgen und das wiederum führt zu einer völligen Transparenz der Bürger.

Interessant an diesem Schachzug der indischen Regierung ist zudem das Datum, an dem dieses Gesetz in Kraft trat, nämlich am 8. November, also dem Tag, an dem in den USA die Wahlen liefen. Mit anderen Worten: Die Weltbevölkerung war grade damit beschäftigt zu sehen, wer der nächste amerikanische Präsident wird, während die indische Regierung eine grosse Gesetzesänderung durchführte.³¹

Auch Schweden ist mit grossen Schritten dabei das Bargeld abzuschaffen. So kann man beispielsweise die Fahrkarten in der U-Bahn von Stockholm nicht mehr mit Bargeld bezahlen. Auch Busfahrer akzeptieren dort kein Bargeld beim Kauf von Tickets. Bereits 2014 erhielt man bei der Hälfte der Banken in Schweden kein Bargeld mehr.³²

Kürzlich war in den Nachrichten zu lesen, dass gelegentlich sogar Obdachlose in Schweden kein Bargeld mehr akzeptieren und ihre Zeitungen per Swish, einer elektronischen Bezahlungsmethode, verkaufen würden.³³ Natürlich werden auch alternative Bezahlungsmöglichkeiten ausprobiert. Das Bezahlen per implantiertem Chip wird versuchsweise schon durchgeführt und gewinnt ständig an Beliebtheit.

Die Abschaffung des Bargeldes ist also ein hoch aktuelles Thema. Damit wird eine unmittelbare Voraussetzung für die antichristliche Weltherrschaft geschaffen.

Diese 10 Zeichen sind also Hinweise dafür, dass wir uns in der Endzeit befinden. Aber nochmals – und damit möchte ich die Predigt schliessen – es kommt primär nicht auf diese Endzeitzeichen an, sondern ob wir für die Wiederkunft Jesu bereit sind. Jesus Christus hat für deine und meine Sünden am Kreuz bezahlt. Er war bereit Sein Leben zu geben, damit wir ewig

²⁸ Das Mahlzeichen wird der Name des Tieres, also des Antichristen, sein und nach Offb 13,18 ist der Antichrist ein Mensch. Addiert man die Buchstaben seines Namens wird das die Zahl 666 ergeben. Man muss wissen, dass im Griechischen, aber auch im Hebräischen, die Buchstaben jeweils einen Zahlenwert haben. Das A ist 1, B ist 2, C ist 3 usw. Addiert man nun die einzelnen Zahlenwerte des Antichristen kommt man gemäß dieser Aussage auf die Summe 666. Natürlich sind unterschiedliche Zahlenkombinationen möglich. Deshalb ist es sinnlos und höchst spekulativ jetzt schon zu versuchen den Namen des Antichristen zu erraten.

²⁹ Mann, Bargeldverbot.

³⁰http://www.focus.de/finanzen/banken/wegen-terror-finanzierung-etz-plant-zahlungs-obergrenzen-droht-jetzt-das-ende-von-scheinen-und-muenzen_id_6670383.html (abgerufen am 25.02.2017).

³¹http://www.focus.de/finanzen/experten/thorsten_schulte/indien-krieg-gegen-das-bargeld-warum-uns-die-lage-in-indien-angst-machen-sollte_id_6270981.html (abgerufen am 25.02.2017).

³²http://www.focus.de/finanzen/experten/thorsten_schulte/es-geht-auch-ohne-bargeld-schweden-macht-ernst-bald-gibt-es-kein-bargeld-mehr_id_5434648.html (abgerufen am 25.02.2017).

³³ http://www.focus.de/finanzen/banken/schweden-verstecken-ihr-geld-in-der-mikrowelle-wenn-sie-in-diesem-land-mit-bargeld-zahlen-interessiert-sich-die-polizei-fuer-sie_id_5059079.html (abgerufen am 25.02.2017).

leben dürfen. Er sah unsere Verlorenheit und Er hat einen Ausweg aus unserer Misere geschaffen.

Auch du bist herzlich eingeladen, zu Jesus zu kommen, Ihm deine Sünden zu bekennen und Ihn als HERRN deines Lebens anzunehmen. Und uns, die wir bereits in der Nachfolge Jesu stehen, möchte ich zurufen: Lasst uns auf den guten Hirten, Jesus Christus, blicken, der bei uns ist bis an das Ende der Welt. Lasst uns wachsam sein und lasst uns mit Ausharren unseren Glaubenskampf kämpfen mit der Hilfe, die ER reichlich schenkt.

Amen